

Die gewöhnlichste Farbe der fettschwänzigen Schafe ist bei allen Heerden der Hirtenvölker die weiße, nächst dieser ist die schwarze die gemeinste und nach der die dunkelbraune oder rostbraune. Buntflechtige fallen auch oft, aber seltener die silbergrauen. Bei den Kalmücken sieht man ganze Heerden weiß, mit einem schwarzen oder braun und schwarz gefleckten Kopfe. Auch unter den Heerden der Kirgisen sind die Schafe mit bunten oder dunkel gefärbten Köpfen die gemeinsten.

32. Das fettschwänzige Schaf ist von allen Arten, welche unter der Zucht der Menschen gehalten werden, wohl am ausgebreitetsten und zahlreichsten, denn man findet es bei allen Hirtenvölkern des gemäßigten Strichs von Asien, als Truchmenzen, Nogajern, Kirgisen, Kalmücken und Mongolen, unter welchen Heerden von tausend, ja einigen tausend Schafen eines Eigenthümers keine Seltenheit sind. Zu Drenburg allein werden, nach Pallas Bericht, in einem Sommer 150 bis 200,000 Stück solcher Schafe von den Kirgisen erhandelt und des Talgs wegen geschlachtet. Die Zahl derjenigen, welche die russischen Kaufleute zu Troizkoi, an der ishimischen Linie und am Irtysh, ingleichen von den Kalmücken erkaufen, beläuft sich unendlich höher.

Auch in Persien ist diese Art Schafe gemein und es sollen von da selbst nach dem Vorgebirge der guten Hoffnung Schafe gebracht werden. Sie befinden sich vom schwarzen Meer und der Gränze Europa's bis nach China. In China selbst soll es keine andere Schafe als diese geben.

Das Schaf in der Bucharei gehört ebenfalls zu dieser Sorte, ob es gleich in Ansehung der Größe, indem es viel kleiner ist und das gemeine russische Schaf kaum darin über-